

BUND ALTER FREIBURGER TEUTONEN E. V.



ALTHERRENSCHAFT DER FREIBURGER BURSCHENSCHAFT TEUTONIA

Bundesleiter

Dr. Claus Parduhn
Kaiserwerther Markt 6a
40489 Düsseldorf
Tel.: 0172/2520039
e-mail: mail@parduhn.de

Pressemitteilung vom 19.07.2013

Teutonia verlässt die Deutsche Burschenschaft

Freiburg, im Juli 2013

Die Geschichte der Burschenschaften begann im Jahr 1815 als revolutionäre Bewegung gegen die Kleinstaatserei, gegen feudale Fürsten und den Obrigkeits- und Überwachungsstaat. Die Burschenschaften kämpften für Meinungsfreiheit, Demokratie, Mitbestimmung der Bürger in der Politik und eine nationale Einheit. Die Burschenschaft Teutonia wurde 1851 gegründet und ist seitdem in Freiburg ansässig. Sie verfügt über 220 Mitglieder.

Nach intensiven Diskussionen verlässt die Burschenschaft Teutonia den umstrittenen Dachverband „Deutsche Burschenschaft“. Diese Entscheidung fiel mit einer Mehrheit von 80 Prozent auf der Mitgliederversammlung im Rahmen des 162. Stiftungsfestes. Die älteste und größte Burschenschaft Freiburgs wird zukünftig in Freiburg, im Bundesgebiet und verstärkt auch im Ausland einen intensiven Kontakt mit anderen Studentenverbindungen pflegen. Der gegenseitige Besuch und Meinungsaustausch soll das Verständnis für studentische Themen und gesellschaftliche Entwicklungen fördern.

Zum neuen Vorsitzenden wurde der Unternehmer Dr. Claus Parduhn gewählt: „Als Burschenschafter stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, Tradition und Fortschritt zu einen vernünftigen Ausgleich zu bringen. Ein zusammenwachsendes Europa und eine global vernetzte Welt bedeuten eine andere Bewertung von gesellschaftspolitischen Themen. Wir sind ideologisch ungebunden, vertreten ein breites Meinungsspektrum, doch die Demokratie und den Freiheitsgedanken werden wir immer verteidigen.“

Die Teutonia ist ein Lebensbund, d.h. persönliche Freundschaften, gegenseitiges Vertrauen und Loyalität stehen im Mittelpunkt. Durch regelmäßige Treffen in den Regionen und das jährliche Stiftungsfest in Freiburg wird die Grundlage für jahrzehntelange intensive Bindung gelegt.

Dr. Parduhn unterstrich den anerkannten Konsens der Mitglieder: „Wir fragen nicht nach Parteimitgliedschaft, nach Konfession oder nach Reisepass. Wir haben Bundesbrüder mit polnische, indische, französische und chilenische Wurzeln. Allen gemeinsam ist die starke emotionale Bindung an den Studienort Freiburg und das Bekenntnis zu Deutschland und Europa.“